



## Pressespiegel

**Katsutoshi Yuasa**

*Seeing Through the Light*

25.06.2022 – 04.09.2022

Inhaltsverzeichnis:

### Print Medien:

- |              |  |
|--------------|--|
| Im Juni 2022 | <b>BKA Berner Kulturagenda</b><br><i>Tradition trifft auf Moderne</i>            |
| Im Juni 2022 | <b>Artline 06/2022</b><br><i>Katsutoshi Yuasa</i>                                |
| Im Juni 2022 | <b>Der Bund</b><br><i>Düstere Klänge und feministische Ikonen</i>                |
| Im Juli 2022 | <b>Accrochages magazine d`art</b><br><i>Museum Franz Gertsch</i>                 |
| Im Juli 2022 | <b>art Das Kunstmagazin</b><br><i>Katsutoshi Yuasa. Seeing through the light</i> |



**Online:**

- Im Juni 2022 **sichtbar.art**  
*Seeing through the light. Katsutoshi Yuasa  
Museum Franz Gertsch Burgdorf*
- Im Juni 2022 **mutualart.com**  
*Katsutoshi Yuasa: Seeing through the light*
- Im Juni 2022 **tagfinearts.com**  
*Katsutoshi Yuasa Museum Exhibition*
- Im Juni 2022 **buchhaus.ch**  
*Katsutoshi Yuasa. Seeing through the light*
- Im Juni 2022 **micheko.com**  
*Das Kunstwerk zum Samstag Nr. 74 Katsutoshi Yuasa*
- Im Juni 2022 **museumspass.com**  
*Katsutoshi Yuasa. Seeing through the light*
- Im September 2022 **artnet.com**  
*Spotlight: Japanese Artist Katsutoshi Yuasa`s Edgy  
Woodcuts Have Revolutionized the Age-Old Tech  
nique*





Anzeiger Region Bern 36



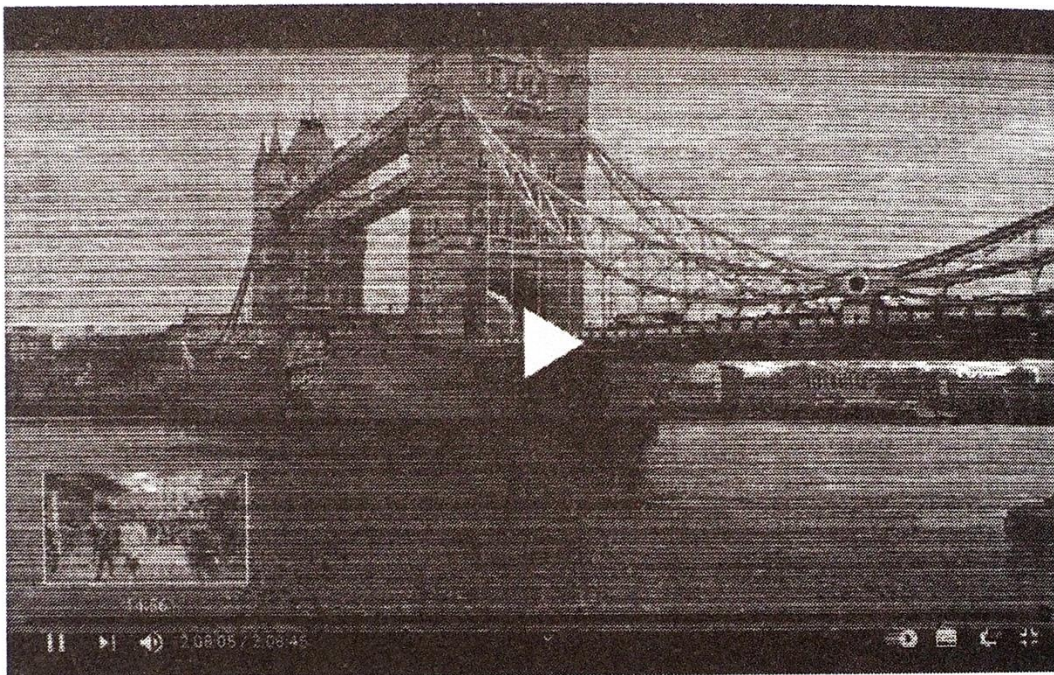
## Tradition trifft auf Moderne

Eigene Fotografien sowie Abbildungen aus Heften von Stadtszenen oder Naturlandschaften dienen dem japanischen Künstler Katsutoshi Yuasa als Sujets seiner Druckgrafiken. Moderne Motive auf traditionell hergestellten Holzschnitten sind typisch für seine Kunst. Im Kabinett des Museums Franz Gertsch zeigt er unter dem Titel «Katsutoshi Yuasa - Seeing Through the Light» Holzschnitte in Schwarz-Weiss und Farbe.

*Museum Franz Gertsch. Vernissage: Fr., 24.6., 18.30 Uhr  
Ausstellung bis 4.9.*



# 06.2022



## **Katsutoshi Yuasa**

Dass die Holzschnitte von Katsutoshi Yuasa eine derart große Ähnlichkeit mit Fotos aufweisen, hat mit ihrer Entstehung zu tun. Denn alles beginnt mit einem Foto, das der 1978 geborene Japaner in der Natur, in Städten oder Innenräumen aufgenommen hat. Dann überträgt er das Motiv und manchmal unterzieht er es einer erneuten fotografischen Befragung.

— Museum Franz Gertsch, Burgdorf, 25.6. bis 4.9.

eb-Stiftung, Bern; Katsutoshi Yuasa, VR London Live Walk #2, 2021, © Katsutoshi Yuasa,

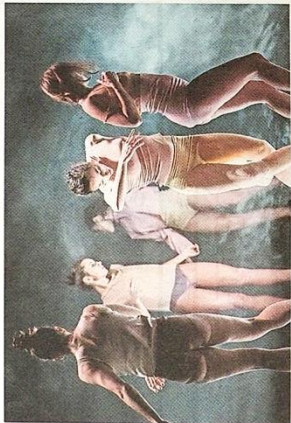


# Düstere Klänge und feministische Ikonen

Was geht? Die Ausgehtipps der Woche Von Literaturspaziergängen durch die Stadt Bern, experimentellen Paarungen von Perkussion und Streichern und Youtube-Videos als Holzschritte.

## Kulturredaktion

— **Kämpferische Latinas:** Chocolate Remix, Sara Hebe und Michèle na Boca 2017 wurde sie von der BBC zu einer der 100 inspirierendsten und innovativsten Frauen der Welt ernannt. In ihrer Heimat Argentinien gehört sie zu den Führungspersonlichkeiten der Frauenbewegung. Dabei tut die Produzentin, Rapperin und Sängerin Romina Bernardo eigentlich nur das, was vor ihr schon andere getan haben: Sie schnappt sich ein von Machismo verunstaltetes Musikgenre und deutet es feministisch um. Im Falle von Bernardo, die unter dem Projektnamen Chocolate Remix die Welt erobert, ist es der Reggaeton, den sie auch musikalisch wieder aufbaut. Chocolate Remix reisst mit der genauen so kämpferischen Ikone der argentinischen Queer-Szene an. Sara Hebe ist eine der bekanntesten Rapperinnen Lateinamerikas und wirbelt in der musikalischen Zwischenwelt, in der Hip-Hop, Cumbia, Reggaeton und Elektro aufeinanderprallen. Den engagierten Dreizack vervollständigt das Latin-Rap-Kollektiv Machete na Boca aus Spanien. (ante)



Die Haut ist in «La piel vacía» der Untersuchungsgegenstand. Foto: zvg



In den 1920er-Jahren in Bern ein Stadtmade: Robert Walser. Foto: TA

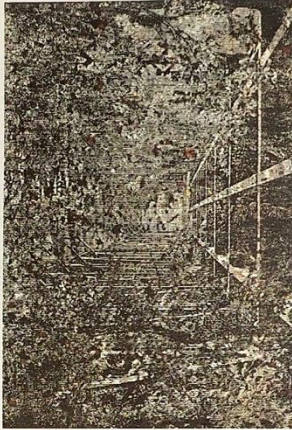
— **Bühnen Bern: Wer gewinnt die Tanzpreise?** Traditionellerweise endet die Ballett-Saison bei den Bühnen Bern mit der Verleihung der Berner Tanzpreise. Das heisst: Gruppen aus aller Welt können sich mit ihren Stücken bewerben und tanzen. Isabele Bischof wähle sechs von ihnen aus. Die-se werden nun dem Berner Publikum präsentiert. Eines der Kurzstücke ist «La piel vacía» der Spanierin Paloma Muñoz, die darin die Haut erkundet – jenes Organ, das uns schützend umhüllt, aber auch ein Gefängnis sein kann. Mit «Shiver» präsentiert Edouard Huc ein rhythmisch pulsierendes Duett, während «Becoming» von Matthias Kass und Clément Bugnon eine Art Menschwerdung auf der Bühne vorführt. Den Gewinnerinnen oder Gewinnern winkt als Preis die Möglichkeit, ein Stück zusammen mit dem Bern Ballett zu choreografieren. (zvg)

Vidmarhallen, Donnerstag, 23. Juni, und Freitag, 24. Juni, jeweils 19.30 Uhr (detailliertes Programm: buhnenbern.ch). Preisverleihung: Samstag, 25. Juni, 19.30 Uhr

## — Sinfonieorchester Variaton: Sanfte Streicher und wilde Beats

Einmal im Jahr erarbeitet das sinfonische Orchester Variaton ein Projekt und verbindet darin klassische Stücke mit anderen Kunstformen – bisher etwa mit einem Tango-Solo, einem Car-ton oder den jaulenden Gitarren einer Rockband. Dieses Mal mit dem Projekt «Anton»: dramatisch dabei die siebte Sinfonie von Anton Bruckner mit den perkussiven Soundteppichen von Lucas Niggli und Peter Conradin zum Chor. In gemeinsamen Workshops wurden Improvisationen geübt, die zwischen den Sätzen der Sinfonie zu hören sein werden. Mal von den beiden Experimentalist\*innen im Duo, mal mit dem ganzen 85-köpfigen Variaton. Das selbst erarbeitete Ziel des unkonventionellen Orchesters: der musikalische Dialog. (fck)

Dampfzentrale, 24. 25. und 26. Juni, jeweils 20 Uhr



Werk von Katsutoshi Yuasa / courtesy Michiko Galerie, München

stabilen Welt leben. Während wir uns auf die nächste Katastrophe vorbereiten, sollten wir in Harmonie mit der Natur leben und müssen ernsthaft darüber nachdenken, was wir in die Zukunft tragen möchten.» Im Kabinett des Museums Franz Gertsch zeigt er farbige und schwarzweisse Werke unter dem Titel «Seeing Through the Light». (act)

Museum Franz Gertsch Burgdorf, Freitag, 24. Juni, 18.30 Uhr (Vernissage), bis 4. September

## — Erinnerungen am Leben erhalten: «Unter Drachen»

Wenn ein geliebtes Familienmitglied stirbt, löst das ganz unterschiedliche Gefühle aus. Wut, Trauer, Hilflosigkeit. Was bleibt, sind die Erinnerungen. Aber was,



Die Schauspielerin Nadja Rui lädt ein in Iras Welt. Foto: zvg

— **Mittlere Naturkatastrophe: Drum & Bass von Pythius** Allgemein kaum bekannt ist, dass jedes Jahr mit ziemlichem Brimborium ein paar Drum-&Bass-Awards verliehen werden. Und bereits zwei Mal dafür nominiert war ein junger Mann, der sonst nicht so mit dem Brimborium hat. Er heisst Pythius, stammt aus Utrecht, und er gehört zu jenen Produzenten des Genres, die sich explizit dem Düstern zugetan fühlen. Seine Produktionen sind sowohl dramatisch wie auch atmosphärisch höchst ausgeklügelt, und passen, ist dermassen abgrund-tief sinister und wuchtig, dass auch angesagte Metal-Acts beim Erbeben in Ostjapan haben wir verstanden, dass wir in einer in-

## — Durchs Licht sehen mit Katsutoshi Yuasa

Ein Youtube-Video als Holzschritt: Der japanische Künstler Katsutoshi Yuasa verbindet in seiner Druckgrafik die Tradition des japanischen Holzschritts mit der heutigen digitalisierten Welt. Grundlag seiner Werke sind Fotografien, Naturmotive oder Ausschnitte aus Medienberichten. Dabei versteht er die Druckgrafik vor allem als Werkzeug der Vermittlung: «Selt dem grossen Erdbeben in Ostjapan haben wir verstanden, dass wir in einer in-

## — Literaturstadt Bern: Spaziergang unter Berns Lauben

Bern ist eine Literaturstadt allein schon wegen der Nationalbibliothek und des Schweizer Literaturarchivs. Hier lagern gewichtige Nachlässe, etwa von Friedrich Glauser, Annemarie Schwarzenbach oder Friedrich Dürrenmatt. In der Bundesstadt leben zeitweilig sowohl zukünftige Nobelpreisträger wie Hermann Hesse als auch arme Mansarden-Literaten wie Robert Walser. Der von der Literaturvermittlung Martina Kuoni konzipierte Spaziergang «Literatur unter Lauben» führt zu Wohn- und Wirkungsstätten der Schreiberinnen sowie zu literarischen Schauplätzen. (fck)

Donnerstag, 25. Juni, 18 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. 15 Stunden. 35 Fr.



## Burgdorf

### **M MUSEUM FRANZ GERTSCH**

Platanenstrasse 3, 3401 Burgdorf  
Tel. 034 421 40 20 - Fax 034 421 40 21

info@museum-franzgertsch.ch

www.museum-franzgertsch.ch

**h** Di-Fr 10-18, Sa-So 10-17 Uhr

Montag Geschlossen

**d Bis 28. August 2022:**

**Franz Gertsch**

BLAU - Die Vier Jahreszeiten

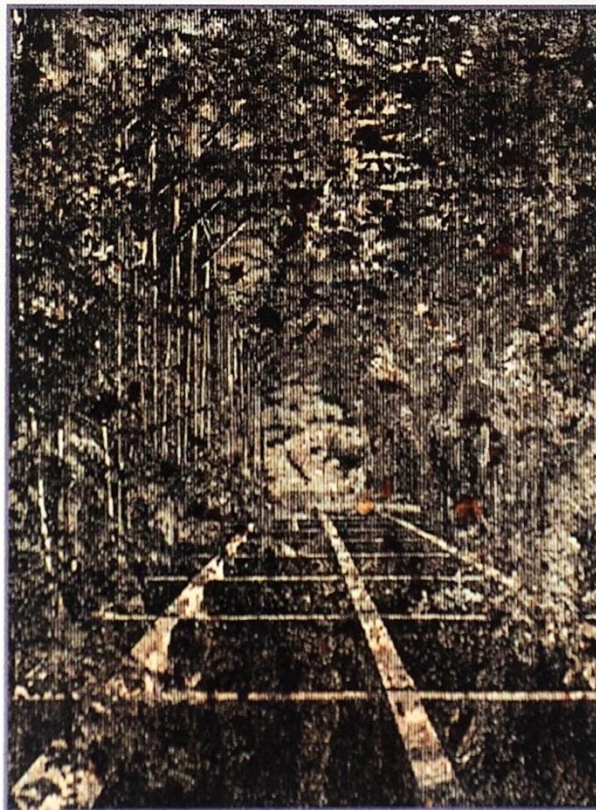
**d Bis 28. August 2022:**

**Xenia Hausner**

True Lies

**d Bis 4. September 2022:**

**Katsutoshi Yuasa. Seeing Through the Light**



Katsutoshi Yuasa - Making My Own Paper, Printing by Hand, and Seeing Through the Light, 2021 - Holzschnitt mit wasserbasierter Tinte auf selbstgeschöpftem Japanpapier / woodcut with water-based ink on Japanese paper handcrafted by the artist - 62 x 85 cm  
© Katsutoshi Yuasa / courtesy Micheko Galerie, München



## Burgdorf

**Katsutoshi Yuasa.**

**Seeing Trough The Light**

Der japanische Künstler Katsutoshi Yuasa (\* 1978) zeigt farbige und schwarzweiße Holzschnitte vom Kleinformat bis zur Wandinstallation im Kabinett

**artCard** Museum Franz Gertsch,  
Platanenstrasse 3, Di-Fr 10-18,  
Sa, So 10-17 (25.6.-4.9.2022)



## Seeing through the light - Katsutoshi Yuasa | Museum Franz Gertsch | Burgdorf

Samstag, 25. Juni 2022 10:00

Sonntag, 4. September 2022 17:00

Museum Franz Gertsch, Burgdorf Schweiz



The Photograph is an Image, 2016 | © Katsutoshi Yuasa /

courtesy Micheko Galerie, München



The Japanese artist Katsutoshi Yuasa (born 1978) shows coloured and black-and-white woodcuts from small format to wall installation in the Cabinet of the Museum Franz Gertsch. He works with photography and woodblock prints and incorporates contemporary elements into the works alongside timeless nature motifs.

The Japanese artist Katsutoshi Yuasa combines in his printed oeuvre the centuries-old tradition of Japanese woodcuts with today's digitalised world. Fleeting snapshots, photographed by the artist himself or taken from the media, form the basis of his woodcuts. In a time-consuming and labour-intensive creative process, he incorporates not only natural motifs but also contemporary elements, elevating them to timeless validity.

The artist visualises the process of memory in his prints, which he regards as an image medium that is connected to the past, the present and the future. For him, it remains a tool of conveyance: 'Since the great earthquake in East Japan, we have understood that we live in an unstable world. While preparing for the next disaster, we live in harmony with nature and need to think seriously about what we want to carry into the future.'

In his exhibition in the Museum Franz Gertsch's Cabinet, the artist shows coloured and black-and-white woodcuts ranging in size from small to wall installation.

Katsutoshi Yuasa was born in Tokyo (J) in 1978. He graduated from Musashino Art University in Tokyo in 2002 and received an MA in Fine Art Printmaking from the Royal College of Art in London in 2005. Since then, Yuasa has participated in prestigious artist residencies such as the Rijksakademie van beeldende kunsten (Amsterdam), Cité des Arts (Paris) and the Kala Art Institute (Berkeley). His work has been exhibited in galleries and museums worldwide and is included in numerous public collections. In 2011, he was awarded the main prize of the Northern Print Biennale as well as the Towry Print Prize in the UK. Yuasa lives and works in Tokyo and is a lecturer at Tama Art University in Tokyo.

The exhibition was curated by Anna Wesle in collaboration with the artist and Micheko Gallery, Munich.

The accompanying catalogue will be published by modo Verlag, Freiburg i. Br.

(Text: Museum Franz Gertsch, Burgdorf)

## Katsutoshi Yuasa: Seeing Through the Light

Museum Franz Gertsch

BURGDORF | SWITZERLAND

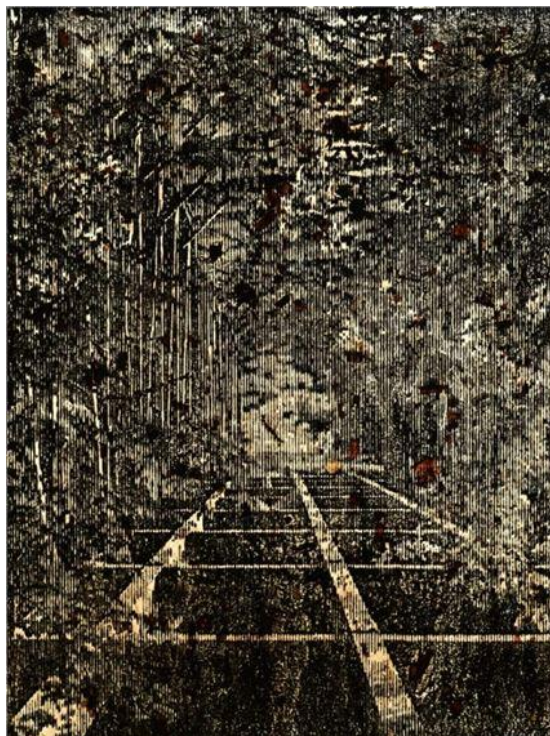
JUN 25, 2022 - SEP 04, 2022

The Japanese artist Katsutoshi Yuasa (born 1978) shows coloured and black-and-white woodcuts from small format to wall installation in the Cabinet of the Museum Franz Gertsch. He works with photography and woodblock prints and incorporates contemporary elements into the works alongside timeless nature motifs.

The Japanese artist Katsutoshi Yuasa combines in his printed oeuvre the centuries-old tradition of Japanese woodcuts with today's digitalised world. Fleeting snapshots, photographed by the artist himself or taken from the media, form the basis of his woodcuts. In a time-consuming and labour-intensive creative process, he incorporates not only natural motifs but also contemporary elements, elevating them to timeless validity.

The artist visualises the process of memory in his prints, which he regards as an image medium that is connected to the past, the present and the future. For him, it remains a tool of conveyance: 'Since the great earthquake in East Japan, we have understood that we live in an unstable world. While preparing for the next disaster, we live in harmony with nature and need to think seriously about what we want to carry into the future.'

In his exhibition in the Museum Franz Gertsch's Cabinet, the artist shows coloured and black-and-white woodcuts ranging in size from small to wall installation.





## Katsutoshi Yuasa Museum Exhibition



*Quadrichromie by Katsutoshi Yuasa*

### *Seeing Through the Light* by Katsutoshi Yuasa at Museum Franz Gertsch

Platanenstrasse 3, 3400 Burgdorf, Switzerland, June – 4 September 2022

We are delighted to announce that Katsutoshi Yuasa is exhibiting at the Museum Franz Gertsch in Burgdorf, Switzerland this summer. The exhibition will contain both coloured and black-and-white woodcuts, ranging from small format prints to expansive wall installations and will be open to the public from 25 June – 4 September 2022

Katsutoshi sensitively juxtaposes modern technology with ancient Japanese woodblock print-making traditions, creating atmospheric and thought-provoking works, devoid of time and place. The artist visualises the memory process in his prints, which he regards as an image medium connected to the past, the present and the future. For him, it remains a tool of conveyance: 'Since the great earthquake in East Japan, we have understood that we live in an unstable world. While preparing for the next disaster, we live in harmony with nature and need to think seriously about what we want to carry into the future.'

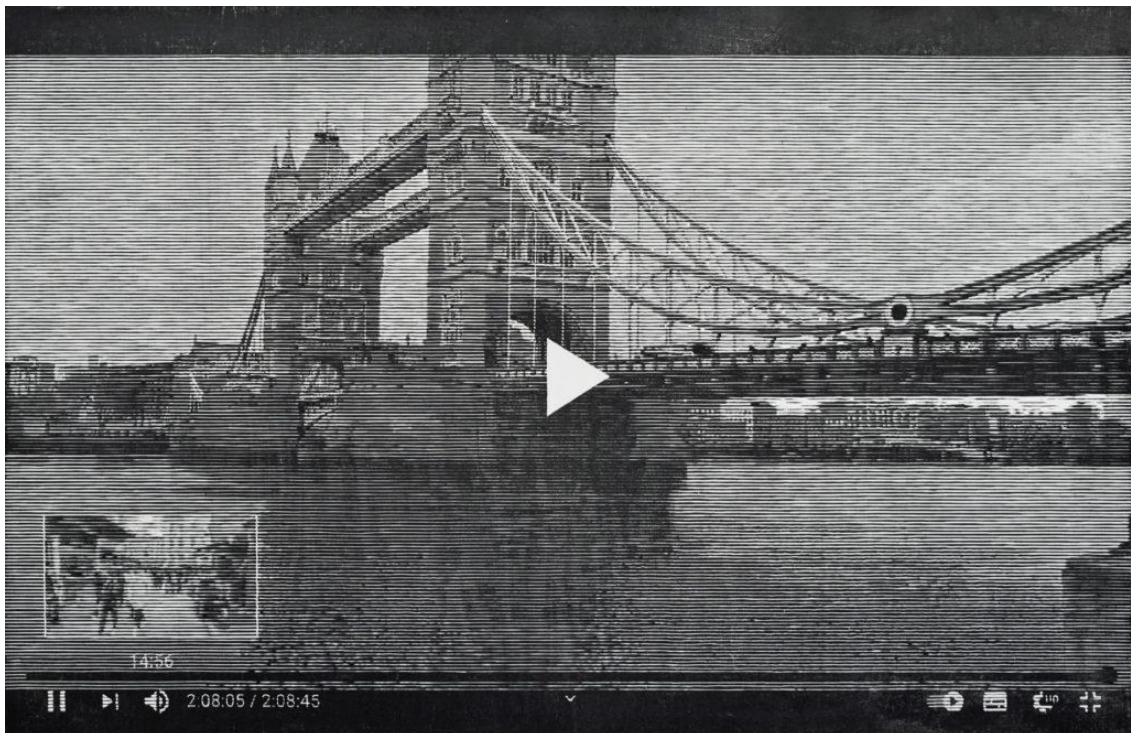
At the foundation of Katsutoshi's practice is photography, allowing him to perfectly capture the fleeting moments that inspire him. These ephemeral images are then painstakingly hand-carved into the wood, meticulously transferring his impression but importantly not replicating the photograph, and adding unique contemporary motifs to enhance the initial snapshot. These carvings create a relief effect, which is then printed onto paper in small editions of exceptional quality.



*The Great Wave off Kanagawa by Hokusai*

Mastering woodcut printing requires great patience, skill, and years of dedication. While other printing processes are unquestionably quicker, the distinct beauty and quality of Japanese woodblock printing is world-renowned and associated with masterpieces such as *The Great Wave off Kanagawa* by Katsushika Hokusai. Katsutoshi Yuasa's museum show demonstrates the continuing fascination with this traditional form of print-making, albeit with a distinctly fresh and contemporary flair.

The commonality between Katsu's subjects is not always immediately apparent, but with further inspection, works can be linked by themes of place, time and memory,



*VR London Live Walk 2 by Katsutoshi Yuasa*

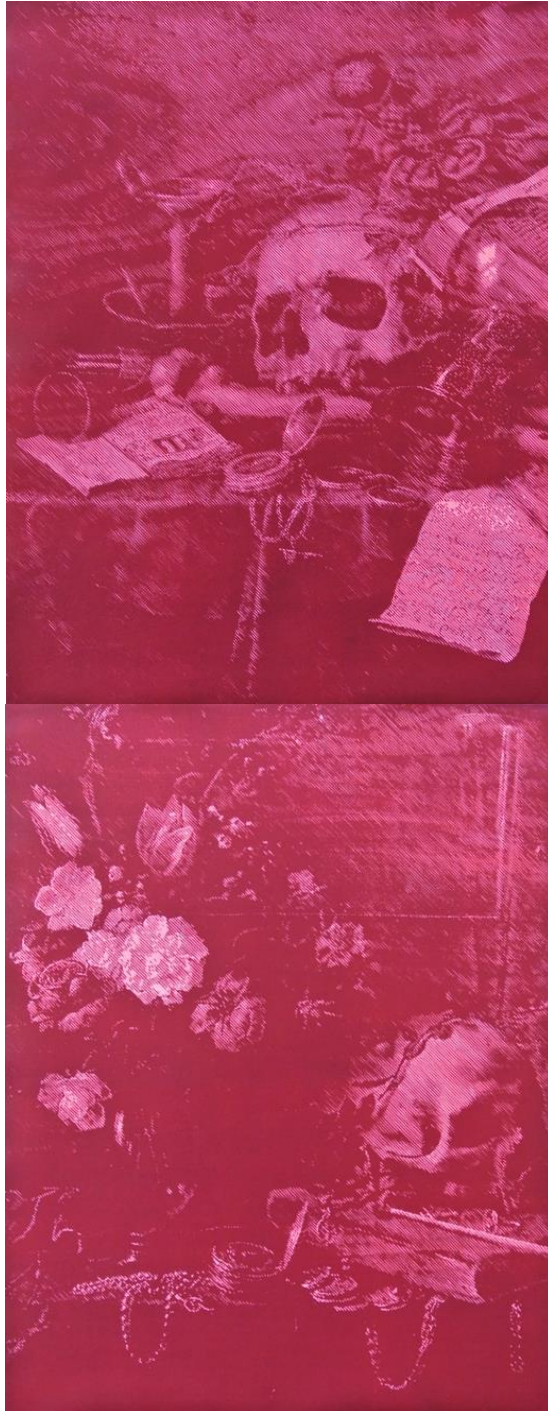


In the VR London Live Walk Series we encounter iconic London cityscapes, instantly recognisable as Tower Bridge, Piccadilly Circus and Borough Market. These popular locations are laden with nostalgia for those who have visited London, but Katsu cleverly interrupts any reminiscing. Viewed through the lens of a video still and presented on a digital screen, these landmarks become disassociated from their location, giving the viewer no indication as to the whereabouts of the actual photo. Katsu calls the very concept of a landmark into question, with the ability to view these iconic scenes, live, through a screen, from anywhere in the world...



*VR London Live Walk 1 by Katsutoshi Yuasa*

In contrast, Katsu reimagines the traditional still life, bringing his contemporary style to a subject more commonly linked with 17th Century Dutch Masters, like Rembrandt or Vermeer. These rich oil paintings were often commissioned as an expression of wealth and power, however, there was a subset of painters who used symbolic motifs to explore subjects such as the transience of life, the futility of pleasure, and the certainty of death. These were known as Vanitas paintings and Katsu continues this artistic language in both the Death of Love and Death of Beauty series exploring these themes of life and death. Death of Love #2 in particular features heavy symbolism, the skull, represents the fragility of life and inevitability of mortality, jewellery, signifies the temporary nature of beauty and wealth, and the book represents human curiosity and the limitations of knowledge.

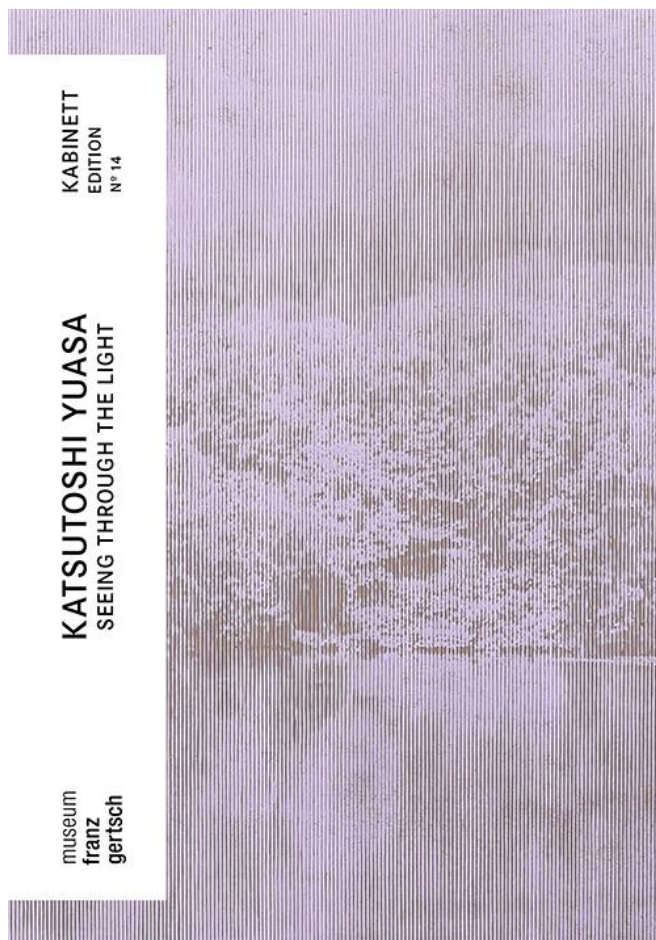


*Death of Beauty #1 & Death of Beauty #2 by Katsutoshi Yuasa*

Katsutoshi Yuasa was born in Tokyo (J) in 1978. He graduated from Musashino Art University in Tokyo in 2002 and received an MA in Fine Art Printmaking from the Royal College of Art in London in 2005. Since then, Yuasa has participated in prestigious artist residencies such as the Rijksakademie van beeldende kunsten (Amsterdam), Cité des Arts (Paris) and the Kala Art Institute (Berkeley). His work has been exhibited in galleries and museums worldwide and is included in numerous public collections. In 2011, he was awarded the main prize of the Northern Print Biennale (born 1978) as well as the Towry Print Prize in the UK. Yuasa lives and works in Tokyo and is a lecturer at Tama Art University in Tokyo.

Katsutoshi Yuasa at Museum Franz Gertsch is curated by Anna Wesle in collaboration with the artist and Micheko Gallery, Munich. The accompanying catalogue will be published by modo Verlag, Freiburg i. Br.





ISBN/GTIN9 78-3-86833-320-6

Produktart Buch

Einbandart Paperback

Verlag

**modo verlag**

Erscheinungsland Deutschland

Erscheinungsjahr 2022

Erscheinungsdatum 23.06.2022

Seiten 64 Seiten

Sprache Deutsch

Masse/Breite 185 mm, Höhe 262 mm, Dicke 10 mm

Gewicht 254 g

Illustrationen Farbabbildungen

Artikel-Nr. 53038569

Rubriken

Genre **Belletristik TB**

Kategorie **Lyrik, Märchen, Sekundärlit.**

## Katsutoshi Yuasa - Seeing Through The Light

Von Wesle, Anna Museum Franz Gertsch Hrsg.

### Inhalt

Der japanische Künstler Katsutoshi Yuasa (1978) kombiniert in seinen druckgrafischen Arbeiten die Eigengesetzlichkeiten des traditionellen Holzschnitts mit den Reproduktionstechniken der Digitalfotografie. Flüchtige Momentaufnahmen von Natur- oder Stadtlandschaften bilden die Grundlage für den akribischen Übersetzungsprozess in das analoge Bildmedium des Holzschnitts. Dabei fließen die sinnlichen und subjektiven Wahrnehmungen der Handschnitzerei und des Handdrucks, die als veränderlich erfahrenen Materialien Pigment und Papier und die aufgewendete Zeit in das Kunstwerk selbst mit ein. Das Freilegen tieferer Schichten eines überschüssigen fotografischen Motivs durch Reduktion und Auslassung fördert eine eigene Wirklichkeit zutage, in der der Künstler vor allem auch die Vergänglichkeit der Schönheit ins Werk gesetzt sieht. Die mit einem einführenden Essay der Kuratorin Anna Wesle ausgestattete Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung Seeing Through The Light im Museum Franz Gertsch in Burgdorf/Schweiz.



Katsutoshi Yuasa mit der Kuratorin Anna Wesle

## Katsutoshi Yuasa, *The Photograph is an Image*, 2016

Liebe Sammlerinnen, Sammler und Freunde von Micheko,

wir grüßen Sie heute morgen aus Burgdorf in der Schweiz. Nahe an Bern gelegen, ist hier das Museum Franz Gertsch beheimatet, das seit gestern unserem Künstler [Katsutoshi Yuasa](#) eine Einzelausstellung widmet. Zweiundzwanzig Holzschnitte des Künstlers sind ausgestellt. Ein toller Katalog wurde veröffentlicht, den wir ab nächster Woche auch in unserer Galerie verkaufen werden.

Nach langer Zeit durften wir wieder eine sehr gut besuchte Ausstellungseröffnung genießen. Die tolle, exzellent recherchierte Einführung durch die Kuratorin Anna Wesle möchten wir besonders hervorheben.

Unser heutiges Kunstwerk der Woche, [The Photograph is an Image](#), ist ein großformatiger Holzschnitt, der im CMYK-Farbformat gedruckt wurde und somit mit den üblichen Regeln der japanischen Holzschnittkunst bricht. Durch diese Methode modernisiert Yuasa die traditionelle Holzschnittkunst und experimentiert mit optischen Effekten, die stark an den Rasterdruck alter Zeitungen erinnern. Sollten Sie bis Anfang September mal in der Nähe von Burgdorf sein, empfehlen wir Ihnen einen Besuch. Wer es nicht in die Schweiz schafft, wird ab Mitte September Gelegenheit haben, Yuasas Werke bei uns in der Theresienstraße auf sich wirken zu lassen.



Wir wünschen Ihnen ein gutes Wochenende.

Wir bleiben heute verständlicherweise geschlossen, da wir noch bis zum Abend in der Schweiz bleiben werden.

Herzlichst,

Keiko Tanaka & Michele Vitucci



© Katsutoshi Yuasa, The Photograph is an Image, 2016, woodblock print, 131 x 90.5 cm

## Katsutoshi Yuasa

### Seeing through the light

EXHIBITIONS / SWITZERLAND / From 24/06/2022 until 28/08/2022

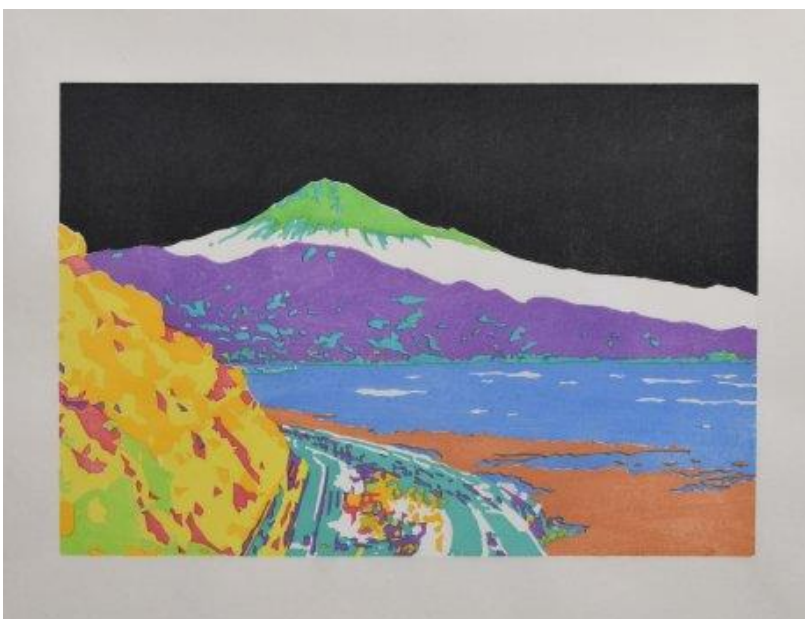
The Japanese artist Katsutoshi Yuasa combines in his printed oeuvre the centuries-old tradition of Japanese woodcuts with today's digitalised world. Fleeting snapshots, photographed by the artist himself or taken from the media, form the basis of his woodcuts.

The artist visualises the process of memory in his prints, which he regards as an image medium that is connected to the past, the present and the future. For him, it remains a tool of conveyance: 'Since the great earthquake in East Japan, we have understood that we live in an unstable world. While preparing for the next disaster, we live in harmony with nature and need to think seriously about what we want to carry into the future.'

In his exhibition in the Museum Franz Gertsch's Cabinet, the artist shows coloured and black-and-white woodcuts ranging in size from small to wall installation.

Katsutoshi Yuasa was born in Tokyo (J) in 1978. He graduated from Musashino Art University in Tokyo in 2002 and received an MA in Fine Art Printmaking from the Royal College of Art in London in 2005. Since then, Yuasa has participated in prestigious artist residencies such as the Rijksakademie van beeldende kunsten (Amsterdam), Cité des Arts (Paris) and the Kala Art Institute (Berkeley). His work has been exhibited in galleries and museums worldwide and is included in numerous public collections. In 2011, he was awarded the main prize of the Northern Print Biennale as well as the Towry Print Prize in the UK. Yuasa lives and works in Tokyo and is a lecturer at Tama Art University in Tokyo.

The exhibition was curated by Anna Wesle in collaboration with the artist and Micheko Gallery, Munich. The accompanying catalogue will be published by modo Verlag, Freiburg i. Br.

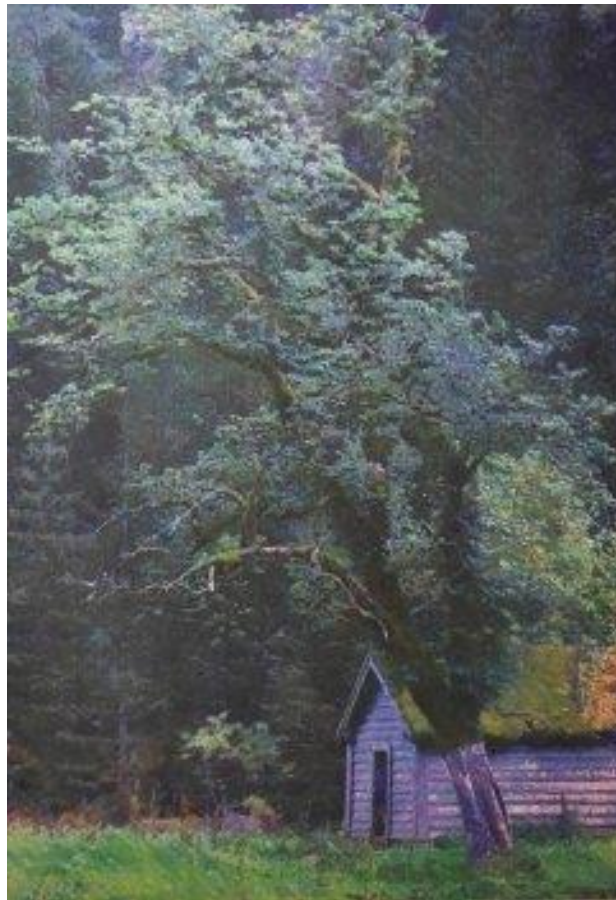


Katsutoshi Yuasa, *VR Tokaido 2* (2020). Courtesy of the artist and Micheko Galerie.





Katsutoshi Yuasa, *VR London Live Walk 2* (2020). Courtesy of the artist and Micheko Galerie.



The Photograph is an Image, 2016 | © Katsutoshi Yuasa / courtesy Micheko Galerie, München

artnet

## Spotlight: Japanese Artist Katsutoshi Yuasa's Edgy Woodcuts Have Revolutionized the Age-Old Technique

"Seeing Through The Light" is on view at Switzerland's Museum Franz Gertsch through September 4.

[Artnet Gallery Network](#), September 2, 2022



*Every month, hundreds of galleries add newly available works by thousands of artists to the Artnet Gallery Network—and every week, we shine a spotlight on one artist or exhibition you should know. Check out what we have in store, and inquire for more with one simple click.*

**About the Artist:** Japanese artist Katsutoshi Yuasa (b. 1978) has uniquely reinvigorated the centuries-old tradition of Japanese woodblock prints by making them a medium for imagery culled from the digitized world. Photographs, taken by Yuasa or culled from the media, are the basis for these striking prints. Through his labor-intensive process of carving and making paper, the artist transforms snapshots from our flooded visual landscape into striking, isolated images that give the viewer time to consider and process. Several series by the artist are currently on view in "[Katsutoshi Yuasa: Seeing Through The Light](#)" at the Museum Franz Gertsch in Switzerland, which presents includes both colored and



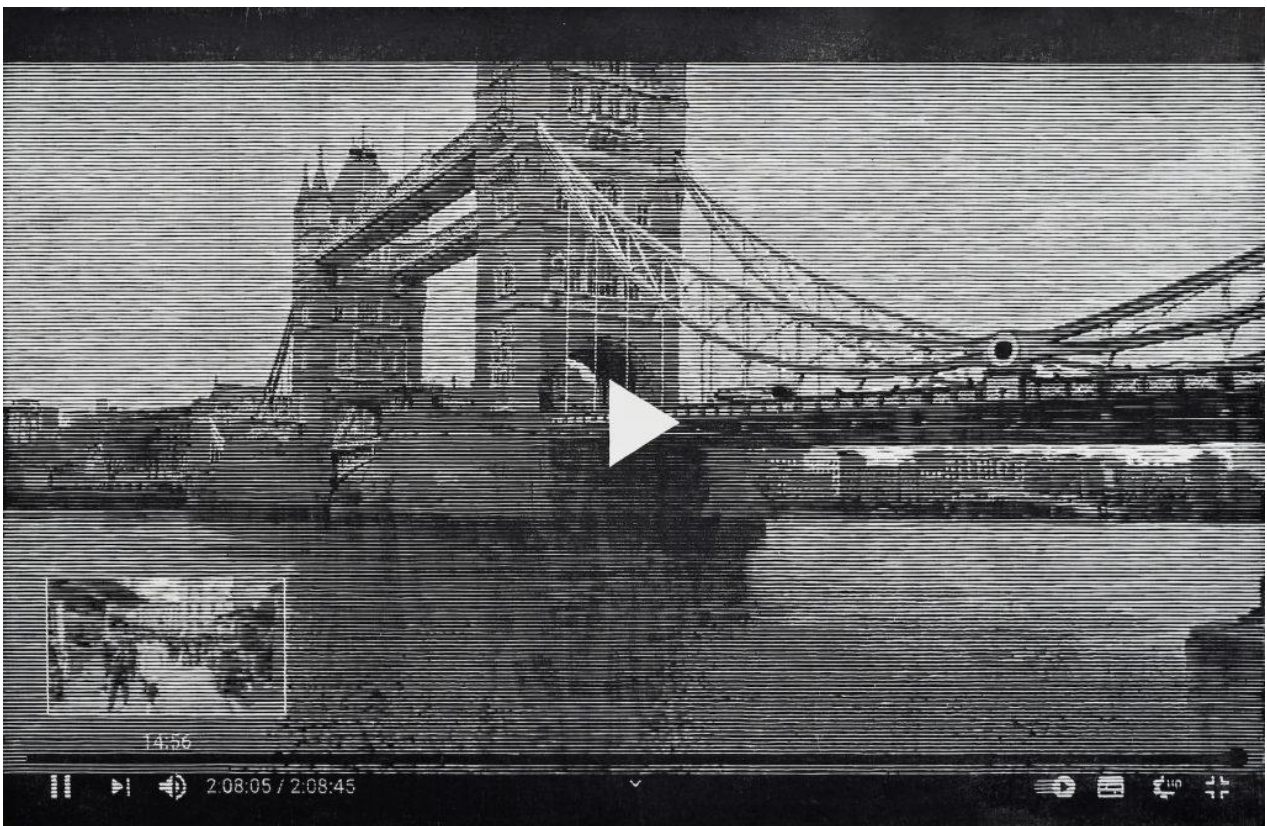
black-and-white woodcuts that range from small format to wall size and span the last several years of the artist's production.



Katsutoshi Yuasa, *CMYK 2* (2022). Courtesy of the artist and Micheko Galerie

**Why We Like It:** Over the years, Yuasa has considered what role art can play during the age of ongoing conflict and crisis, including the current war in Ukraine, the Covid-19 pandemic, and the Fukushima nuclear crisis. His series have borne such questioning titles as “Can Beauty Save the World?” and “That’s the Question I Asked Myself.” Despite his interest in such weighty subjects, the artist balances these with an embrace of the beauty of the natural world, as well as an engagement with avant-garde techniques. For instance, in the series “CMYK,” the artist experimentally applied the coloration process of modern printing to his woodblock print as well, cutting four different plates for a single motif that drew from the natural landscape, more in keeping with woodcut traditions. Another series of works from 2021, done in black and white, are titled “VR,” for “virtual reality”; these are based on videos of empty spaces, taken around the world—from London to Tokyo—during the pandemic, and posted to YouTube. In these works, the artist combines the traditional art form of woodblock printing with the realities of contemporary life. Across

these series, the artist manages to infuse a holistic, organic sense of unity between material and subject.



Katsutoshi Yuasa, *VR London Live Walk 2* (2020). Courtesy of the artist and Micheko Galerie.

**According to the Artist:** “In modern and contemporary art, the emphasis is often on how to preserve and hand down objects to the next generation. Art galleries and museums are placing more emphasis on preservation and restoration. However, it is impossible for a work of art to exist forever, and it would be unnatural for it to remain unchanged forever, wouldn't it? In particular, compared to more enduring oil paintings, woodblock prints, which are printed with pigments on Japanese paper, are vulnerable to light and will lose their colors if not properly stored and managed. Is it extreme to think that works of art also have a limited appreciation period? I think these ideas are connected to descriptive language—fragile, weak, and transitory—which are the attributes used to describe print-making as an image medium. Change over time can be used in a positive sense, such as growth and evolution, or in a negative sense, such as deterioration and aging. Although the speed of change differs, change is inevitable if we consider all materials and living things. Ideas of deterioration and aging are nonsense. In a sense, it can be said that works of art are also alive. To see the work as a living organism seems to me to be similar to the idea that humans are also part of nature. I think it is important to perceive beauty in everyday life in the limited time we have. I never intend to create beautiful works of art. Rather, the most important thing for me is to continue to create without losing the heart that I find beautiful.”





Katsutoshi Yuasa, *VR Tokaido 2* (2020). Courtesy of the artist and Micheko Galerie.

*“Katsutoshi Yuasa: Seeing Through The Light”* is on view at Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Switzerland, through September 4, 2022. Discover more about the artist on the Artnet Gallery Network with [Micheko Galerie](#).